

Protokoll

der 3. Parlamentssitzung des Studentenparlaments der Techn. Hochschule Darmstadt vom 14. 11. 1968, 19.30 Uhr

Vorsitz: Manfred Bischoff

Anwesende:

Vorstand: Cobler, Lauterbach, Herold

Fachschaften:

- Arch.: Borchers, Jonas, Eicken, Haebler, Lemmen.
- BI.: Lossen, Irmer, Becker, Skoupil, Abraham, Wald
- Chemie: Quack, Limbert, Knaup, Fischer, Hennig, Freudel
- ET.: Biller, Herz, Reigrotzki, Trunwald, Voss, Schädlich, Seidel, Kniese, von Olshausen, Werber, Gier, Metzner, Roth
- K.u.S.: Wilmers, Seiwert, Brune, Hülsmann, Wittmann, Letschert
- MB.: Schröder, Hellbach, Willmann, Acker, Bleckwedel, Middelmann, Hofmann, Klimmer, van Houtum
- M/Ph.: Meyer-Schwarzenberger, Müller-Lütgenau, Herold Rosinski, Herbst, Wandel

Ältestenrat: Bischoff, Weber, Welker, Werkmann

TOP 1:

Das Parlament einigt sich auf folgende Tagesordnung:

1. Festlegen der Tagesordnung und Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
2. Genehmigung des Protokolls der 2. o. Parlamentssitzung
Bestätigung des Protokollführers
 - 2.1. Änderung der Geschäftsordnung
 - 2.2. Bestätigung der Mitglieder des Schloßkellerausschusses
3. Anfragen an den Vorstand und die Referenten
4. Wahl zum AStA 1969
5. Neubesetzung der Studentenplätze im Vorstand des Studentenwerks
6. Studentenschaftssatzung - 1. Lesung
7. Zulassungsbeschränkungen an einzelnen Fakultäten
8. Verschiedenes.

Dringlichkeitsanträge

1. Herr Wittmann: "Die Parlamentssitzungen sollen nicht donnerstags stattfinden."
- weil K.u.S.-Fakultät ihre Fakultätssitzung abzuhalten pflegt, werden Parlamentssitzungen bis auf weiteres Mittwoch stattfinden, um eine Benachteiligung der betroffenen Fachschaft zu vermeiden.

2. Herr Cobler: "TOP 5 (HHG-Novelle) soll vertagt werden."
TOP 5 wird aus der Tagesordnung gestrichen.
3. Herr Cobler: "TOP5 wird eingeführt: Neubesetzung der am
1. 1. 69 freiwerdenden Posten im Vorstand des Studenten-
werks (ausschließlich stud. Mitglieder),"
diesem Antrag wurde statt gegeben.
4. Herr Hofmann: "§13 der Geschäftsordnung wird neu gefaßt:
§13 Antragsberechtigt sind alle Studenten der THD."
Änderung der Geschäftsordnung wird unter TOP 2a behandelt.
5. Herr Cobler: "Godesberg-Debatte unter "Anfragen an den Vor-
stand".
Die Situation im Godesberg-Ausschuß wird unter TOP 3 behan-
delt.

TOP 2:

Sachantrag von Herrn Schädlich: "Protokoll s. 7 z. 5 bis 9 wird wie folgt geändert: In der letzten Fakultätssitzung wurde beschlossen im WS 69/70 100 Studenten neu aufzunehmen, sodaß die Zahl der Studienanfänger zusammen mit den Rückgestuften vermutlich 300 beträgt (Protokoll der Fakultätssitzung ET vom 29.10.68, S.4). Begründet wurde dieser Beschluß vom Dekan damit, daß man hessischen Studenten, besonders aus Darmstadt und Umgebung nicht zumuten könne, an anderen Hochschulen studieren zu müssen." Das Parlament hat diesem Antrag stattgegeben.

Außerdem wurde im Protokoll wie folgt geändert:

- S. 4 Pkt.c: Bundesärztekammer steht einer Freigabe positiv gegenüber.
- S. 4 Pkt.d: ... und Aufhebung des Verbots von Damenbesuch erwirken.
- S. 3 Pkt.c: Weiterhin sei durch die längst überfällige Herstellung der Öffentlichkeit der Sitzungen des kleinen Senats ...

Die Anwesenheitsliste wird wie folgt ergänzt:

M/Ph.: Wandel

ET: Werber, von Olshausen

Aus dem Parlament sind ausgeschieden die Herren:

ET: Stapf, Roth

M:Ph.: Wolff

Nachgerückt sind die Herren: Metzner, Haardt.

Genehmigung des Protokollführers Acker.

TOP 2a:

Auf Antrag von Herrn Hofmann wird § 13 der Geschäftsordnung wie folgt geändert: "Antragberechtigt sind alle Studenten der Technischen Hochschule Darmstadt".

TOP 2b:

Folgende Mitglieder des Schloßkellerausschusses werden bestätigt: Herr Seidl (die übrigen Mitglieder waren nicht anwesend).

Herr Cobler übernimmt die Verantwortung für die Kontinuität der Veranstaltungen im Schloßkeller.

TOP 3:

Herr Wittmann: " Wann erfolgt der Bericht über vergangene Geschäftszeit des Vorstandes - besonders von Herrn Cobler? - "

Das Parlament verlangt einen schriftlichen oder mündlichen Bericht. Herr Cobler bleibt eine klare Antwort schuldig und nimmt diese Anfrage zum Anlaß über die letzte Godesberg-Ausschußsitzung zu berichten. Dabei stellt Herr Cobler folgende These auf:

"Der AStA ist nicht in der Lage den bestehenden Informationsüberhang an die Studentenschaft weiterzugeben" und fordert eine Diskussion im Parlament.

Diskussionsbeiträge:

Herr Cobler erläutert den Begriff "Politisierung" am Beispiel der Notstandsgesetz-Demonstrationen. Er sieht die Fachschaften als Kristallisationskerne bei der Politisierung der Studentenschaft.

Herr Irmer stellt fest, daß das Interesse der Studenten am Studium entschieden größer als an politischer Betätigung ist.

Herr Reigrotzki übt Kritik an den Fachschaftszeitungen. Die Fachschaften sollen empirisch Politik am Arbeitsplatz der Studenten betreiben. In der Zusammenarbeit zwischen Fachschaften und politischen Hochschulgruppen sieht Herr Skoupil eine Möglichkeit, den rein fachlichen Rahmen zu sprengen. Herr Cobler stellt fest, daß "Honnef" die Chancengleichheit der Ausbil-

dung verschleierte. Mängelklagen sieht Herr Roth in bürokratischen Ausschüssen, wie z.B. Godesberg, kanalisiert - meist ohne gewährleistete Öffentlichkeit - versickern. Zwei Wege führen nach Meinung von Herrn Reigrotzki zu Erfolgen: der sozialdemokratische über Teilerfolge (mühsam ernährt sich das Eichhörnchen) und der sozialistische über die breite Basis "Menschenmasse". Herr Cobler bemängelt, daß die Bildung von Institutsräten aus den Reihen der Studenten bisher nicht gefordert wurde. Das Parlament erörtert die Möglichkeiten zur politischen Bewußtseinsbildung und Ausbildung der Kritikfähigkeit der Studenten. Schwierigkeiten: Erziehung durch das Elternhaus, Kindergarten, Schule und Militär, Arbeitsbelastung an den THs und Sprung im Niveau der Anforderungen in den ersten Semestern durch veraltete Ausbildungsmethoden (Studienplan), Religion.

Herr Irmer richtet eine Anfrage an das Info-Referat wegen der Anschuldigungen, die in dem von Herrn Azzola gezeichneten Flugblatt: "Kein Ende von Godesberg!" enthalten sind:

"Auch im übrigen scheint es dem Info-Referenten des AStA in seinem Flugblatt vom 11.11.68 darauf anzukommen, mit persönlicher Diffamierung und schlicht unwahren oder grob entstellenden Behauptungen die Meinungsbildung der Studentenschaft einseitig zu beeinflussen..."

Herr Cobler entkräftet die Anschuldigungen und nimmt zu "Ende von Godesberg" Stellung. Herr Bilder fordert: Die studentischen Vertreter müssen in den Fakultäten und Kommissionen weiter mitarbeiten und dann erst ihre Stimme abgeben, nachdem sie die Meinung der Studentenschaft eingeholt haben.

Das Parlament diskutiert die Frage, ob die studentischen Vertreter in den Gremien weiter verbleiben, nach welchem Modus sie ihre Stimme gebrauchen sollen und wie der Rückhalt in der Studentenschaft geschaffen werden kann, damit die Öffentlichkeit aller Gremien hergestellt werden wird.

Herr Cobler stellt den Antrag: "Es wird ein Ausschuß gebildet, der in ca. 14 Tagen ein Papier zur Diskussion vorlegt über die "Theorie und Praxis stud. Interessenvertretung". Die Fachschaften sollen zu diesem Problem ein Papier vorbereiten".

Herr Letschert stellt den Antrag: "Die Fachschaften untersuchen die Möglichkeit für die Bildung von Institutsräten, die inter-fakultativ zusammenarbeiten, um vom Beginn des Jahres 1969 an eine Konzeption von Veranstaltungen zu erproben, die in der kritischen (fachbezogenen) Diskussion des als Kompendium dargebotenen Stoffes der Bezugsdisziplin in Seminarform besteht."

Die beiden Anträge mussten zurückgezogen werden.

Herr Jonas erkundigt sich nach dem Stand der Arbeiten im Auslandsreferat.

Herr van Houtum erklärt, daß er plötzlich die Möglichkeit hatte, die SS-Ferien in Amerika zu verbringen, daß durch den Hafentarbeiterstreik in New York sich seine Rückfahrt verzögert habe. Er will möglichst bald mit der Erarbeitung eines neuen Ausländergesetzes beginnen und den Pflichten seines Amtes in vollem Umfang nachkommen.

Herr Schädlich erkundigt sich nach dem Zustandekommen des Senatsbeschlusses: "Studienbeginn nur noch im WS."

Herr Cobler berichtet aus dem letzten kleinen Senat. Der Winteranfang wird begründet mit Personalmangel, Studienplanschwierigkeiten und Raummangel bei Veranstaltungszuwachs. Man will der Studentenflut des SS ausweichen, weil nur die THD den SS-Anfang ermöglicht.

Herr Jonas verlangt Auskunft über den Zustand des Finanzhaushaltes des AStA.

Herr Wilmers (Finanzreferent) erklärt, daß der Haushalt bei der nächsten Parlamentssitzung vorgelegt wird. Prüfungsangelegenheiten haben seine Arbeit verzögert.

Es werden Erläuterungen zum Briefwechsel Ältestenrat-Wilmers-Vorstand abgegeben.

Herr Biller konnte feststellen, daß der Finanzreferent durch Buchungsarbeiten von seiner eigentlichen Aufgabe - Kontrollfunktion - abgehalten wird. Ein Herr vom Rechnungshof, außer Dienst soll eventuell in Zukunft die Buchungsarbeiten durchführen. Verhandlungen sind im Gange.

TOP 4:

Die Herren Cobler und Blankenburg erörtern ihre Ansicht über die Problematik einer praktizierten, nicht genehmigten, geänderten Studentenschaftssatzung.

Eröffnung der Kandidatenliste für die Vorstandswahlen:

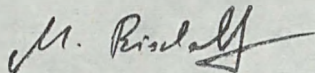
Cobler, Lauterbach, Herold sind bereit zu kandidieren. Als Referenten kandidieren: van Houtum, Biller, Waninger, Herr Tönsmann ist aus gesundheitlichen Gründen (Verkehrsunfall) am 1.11.68 von allen Ämtern zurückgetreten. Herr Biller kandidiert für die Frist bis 31. März 1969. Herr Hofmann stellt Antrag auf Personaldebatte.

Das Parlament wird um 0.30 Uhr beschlußunfähig.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

gez. Christian Knaup

Für den Ältestenrat:



Vorstand:

